

Niederschrift

**über das Bürgergespräch zur Erstanlage des Ortsteilspielplatzes Hasenhaus
am 13.03.2014 um 17:00 Uhr vor Ort**

Anwesende

JHA: Herr Jochen Sack, Herr Thomas Kirchhoff

Rat: Herr Klaus Mentrop

Bürger: ca. 30 Erwachsene und Kinder

Verwaltung: Herr Engin Alparslan, Technischer Beigeordneter
Frau Dagmar Formella, 1. Beigeordnete
Herr TA Claus Hippel, Amtsleiter Betriebshof
Herr TA Dirk Heilke, Gartenmeister Betriebshof
Jugendreferent Peter Burek , Jugendamt

Externes Planungsbüro: Landschaftsarchitekturbüro Achim Röthig, Haan

TA Hippel begrüßt die Anwesenden und erläutert die Gründe, welche zur Planung des Ortsteilspielplatzes Hasenhaus geführt haben.
Er verweist hierbei darauf, dass ein Landschaftsarchitektur Student im Rahmen seiner Bachelorarbeit und in Zusammenarbeit mit dem Landschaftsarchitekturbüro Achim Röthig den Erstentwurf erarbeitet hat, sodass der nun vorliegende Entwurf sehr kostengünstig erstellt werden konnte.
Außerdem erklärt er das heute beabsichtigte Verfahren der Bürgerbeteiligung.

Zur besseren Veranschaulichung der Planung wird seitens des Betriebshofes ein Plan in A0 an einer Stellwand befestigt.

Außerdem werden noch Pläne im Format A3 an die interessierten Bürger verteilt, welche rückseitig mit einer Visitenkarte des TA Hippel versehen sind.

Nun stellt Herr Ingenieur Landespflege Achim Röthig aus Haan den Entwurf detailliert vor und betont hierbei besonders, dass es sich bei der neu zu errichtenden Anlage, nicht nur um einen Spielplatz, sondern vielmehr um einen Grünzug mit diversen Spielaktivitäten handelt.

Hierbei gibt er den Bürgern an Hand von Beispielen aus seiner Planung auch konkrete Kosten einzelner Gewerke an die Hand.

Nachdem er auf die einzelnen Elemente des Entwurfes intensiv eingegangen ist, sind die anwesenden Bürger vom Grundentwurf sehr angetan.

Sie stellen Fragen und geben dem Planer / der Verwaltung diverse Anregungen:

Eine Anwohnerin wünscht sich eine Röhrenrutsche, da diese bisher in Gruiten nicht verbaut ist.

Hierzu merkt Herr Röthig allerdings an, dass seine Planung sehr „luftig“ ausgelegt ist und eine Röhrenrutsche als „großer Körper“ nicht so recht in dieses Konzept passt.

Eine andere Anwohnerin macht darauf aufmerksam, dass die Volleyballanlage besser ohne einen angrenzenden Wall gebaut wird, da die Sportbegeisterten ansonsten die Spielfläche nicht voll ausnutzen können, oder es sogar zu Verletzungen kommen kann.

Außerdem sollte die Volleyballanlage, auch als größerer Fußballplatz geplant werden, da Kinder ihrer Erfahrung nach, besonders gerne auf solchen Flächen Fußball spielen.

Ein weiterer Anwohner bringt die Erstellung einer Boule'- Anlage ins Spiel; am besten in der Nähe des bereits geplanten Kleinspielfeldes.

Außerdem sollen genügend Sitzbänke vorhanden sein.

Bezüglich der geplanten Feuerstelle weist ein Bürger darauf hin, dass sich diese zu nah am Kleinspielfeld befindet und somit zu Vandalismus führen kann.

Zuletzt bittet ein Anwohner um Verlängerung der Hecke vor dem geplanten Kleinspielfeld um Hunde von dem Areal fernzuhalten.

Zum Abschluss zeigt TA Hippel die weitere Vorgehensweise auf, indem er bezüglich von weiteren Anregungen zur Planung auf die verteilten Einzelpläne samt Visitenkarte aufmerksam macht.

Er sagt zu, dass jede Idee eingehend durch ihn und den Planer auf Durchführbarkeit geprüft wird.

Den Zeitrahmen für diese Änderungsvorschläge legt TA Hippel mit maximal 2 Wochen ab dem Bürgergespräch fest, da zur zügigen Umsetzung des Projektes der JHA am 10.04.2014 von der Verwaltung präferiert wird.

TA Heilke fasst die Ergebnisse des Bürgergespräches zusammen:

Die Planung des Ortsteilspielplatzes Hasenhaus durch das Landschaftsarchitekturbüro Achim Röthig findet bei den beteiligten Bürgern und der Politik im Grundsatz großen Anklang.

Es bestehen seitens der Bürgerschaft diverse Wünsche / Anregungen betreffend einzelner Ausbaumöglichkeiten des Urplanes, wobei die Planungsstruktur aber als sinnvoll und stimmig angesehen wird.

Jeder Vorschlag wird seitens der Verwaltung / Planungsbüro auf Machbarkeit geprüft und der Erstentwurf ggf. angepasst.

Das Ergebnis soll dem JHA am 10.04.2014 in einer Sitzungsvorlage zur Entscheidung vorgelegt werden.

Für die Niederschrift

.....

(Dirk Heilke)